Im Vorteil ist, wer KI bedienen kann

Management. Innovation muss Thema sein, sind Alan Zettelmann (Innovation 360), Marc Grünewald (MAN) und Jörg Egretzberger (Trustbit) überzeugt.

VON ESTHER REISERER

Egretzberger (Trustbit), Grünewald (MAN), Zettelmann (Innovation 360) in Wien. [Fabry]

Nicht nur um den Kodak-Moment zu vermeiden, einen der größten Fehler der Wirtschaftsgeschichte, sondern auch für neue Geschäftsmodelle müsse Innovation mehr Anklang in den heimischen Unternehmen finden. Darüber sind sich die drei Manager einig. „Unternehmen, die Innovation in Aufsichtsrat und Vorstand präsent haben, wachsen um zehn Prozent schneller und erzielen um 22 Prozent bessere Ergebnisse als die Konkurrenz", zitiert Alan Zettelmann eine PwC-Studie. Der CEO von Innoconsult ist aus Dubai angereist, um beim Forum Aufsichtsrat neben Jörg Egretzberger (Trustbit) und Marc Grünewald (MAN) zu sprechen. „In Österreich sind wir zu konservativ", kritisiert er. „Wenn in Dubai ein Scheich beschließt, dass in drei Jahren Taxis fliegen, dann ändern sich alle Regelwerke und Förderungen. So kommt ein Land vorwärts", sagt er. Wobei er das Emirat auch als eine „Showstadt" bezeichnet, in der viele Ideen scheitern, bevor sie getestet wurden. Deshalb richtet er den Blick lieber nach Asien. „Auch kleine Unternehmen in China sind innovationsintelligenter als kleine Firmen in der EU." Das liege auch an der Diversität, die Teams dort aufweisen müssen. „In Indien ebenso. Dort kommen Menschen aus diversen sozialen Gruppen und Hochschulen zusammen, um zu arbeiten", sagt der Argentinier. Ein ähnliches Zeugnis stellt Jörg Egretzberger aus. Er ist CEO von Trustbit, spezialisiert auf Individual-Software-Entwicklung und Data Science/Machine Learning. „Hierzulande gibt es die einen, die Innovation in der Strategie verankert haben und andere, die einen Manager dafür angestellt haben, um die Belegschaft ruhigzustellen", so der Informatiker. Was es ihm zufolge braucht, ist ein Plan mit Strategie und Vision. Die Verantwortung dafür liege beim Topmanagement. Er denkt dabei auch an die Nutzung von Sprachmodellen, die den Kontext verstehen. Um bei Suchen zu wissen: Ist ein Unternehmen an meinen Produkten interessiert? „Für mich ist es nur eine Frage der Zeit, bis Sprachmodelle und digitale Assistenten zum Einsatz kommen." Auch, um E-Mails oder Termine automatisiert zu verschicken. Ob diese in Dubai bereits eingesetzt werden? „Noch nicht in der Breite", so Zettelmann, er nutze digitale Assistenten einstweilen nur für die Vereinbarung von Friseurterminen. In der Wirtschaft gelte es indes herauszufinden: Wie hoch ist der Innovations-IQ der Firma? „Um die Organisation zu verstehen, braucht es ein Assessment mit 85 Fragen – für die Mitarbeitenden, das Management, Lieferanten und Kunden. Hier wird abgebildet: Welche Probleme hat die Firma? Ist ein Team fähig, innovativ zu sein? Gibt es genug Ressourcen, um A/B-Tests durchzuführen?", nennt er Beispiele. Dabei kann KI unterstützen. „Wir bündeln die Informationen in einen Innovation-Score." Und in der Praxis ist der Innovations-IQ bekannt? Bei MAN (noch) nicht, doch „wir haben das ganze Unternehmen transformiert. Und nutzen KI in der Sensorik, um vorausschauende Wartungen durchzuführen, Daten unserer Schiffe an Leitstände zu schicken. So wissen die Zuständigen in den Häfen bereits vor Ankunft, was zu tun ist", sagt Marc Grünewald, operativer VP bei MAN Energy Solutions SE. Zumindest über das Potenzial weiß man hierzulande Bescheid. Der verstärkte Einsatz von KI könne Österreich bis 2035 rund sieben Milliarden Euro mehr Wertschöpfung bringen, kalkuliert Florian Tursky (ÖVP) jüngst in einer Aussendung.

BERUFE IM FOKUS:
TECHNIK & IT

AUF EINEN BLICK

Das Palais Rothschild der Schoellerbank bot zum zwölften Mal den Rahmen für das **Forum Aufsichtsrat.** Es fand zum 30. Mal statt. Für das Thema „Artificial Intelligence and Innovation Management for Business Leaders" wurden erstmals drei Gastsprecher aus VAE, Deutschland und Österreich eingeladen. Auch unter den 150 Interessierten kamen viele aus der Schweiz, Schweden, Frankreich, Dubai, Belgien und Italien angereist.